

Protokoll
über die 21. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 08.03.2006

Beginn: 17:40 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

Vorsitzender

Jähnig, Claus Jürgen Unabhängige Bürger

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Voss, Renate BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian CDU

ordentliche Mitglieder

Ehlers, Sebastian	CDU
Lederer, Walter	Die Linkspartei.PDS
Meslien, Daniel	SPD
Nolte, Stephan	CDU

stellvertretende Mitglieder

Bemmann, Annegret	SPD
Holtzhauer, Rolf Dr. med.	Die Linkspartei.PDS

Verwaltung

Geniffke, Jutta
Junghans, Hermann
Schwabe, Marita
Seifert, Heike

Leitung: Claus Jürgen Jähnig

Schriftführer: Sibylle Beck

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 20. Sitzung vom 22.02.2006
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Erfahrungen und Probleme bei der Realisierung der Schulabschlusskurse (Hauptschule / Realschule) in der Volkshochschule "Ehm Welk"
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung
- 5.1. Tag der Deutschen Einheit
Vorlage: 00963/2006
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Zur 21. Sitzung des Ausschusses begrüßt der Vorsitzende Herr Jähnig die Ausschussmitglieder und die Gäste. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht und die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 20. Sitzung vom 22.02.2006

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift der 20. Sitzung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Junghans gibt Informationen

1. zum Zwischenstand Berufsschulentwicklungsplanung: Diese soll nach Möglichkeit im Mai in die Stadtvertretung. Der Regionale Planungsverband entschied, dass künftig die Ausbildung von

Gastronomie- und Fahrzeugtechnikberufen nicht mehr in Schwerin erfolgt. Das Berufsschulförderzentrum soll dezentralisiert werden. Hierbei ist zu bedenken, dass die sonderpädagogische Betreuung wichtiger ist als die Fachausbildung. Die Prioritätenliste ist dem nächsten Protokoll beizufügen.

2. über Gespräche mit der Handwerkskammer mit dem Ziel, deren Fachräume auch für die Berufsausbildung der Stadt zu nutzen. Eine mögliche Kooperation würde in einem Vertrag festgehalten. Zur Zeit gibt es aber noch keine Einigung über die Miethöhe.
3. zum längeren gemeinsamen Lernen an Regionalschulen: Das Bildungsministerium hat entschieden, dass Lateinunterricht künftig an der Erich-Weinert-Schule zusätzlich zum Englischunterricht mit 4 Wochenstunden ab Klasse 5 angeboten wird.
4. zur Schulentwicklungsplanung allgemeinbildende Schulen: Beschlussfassung in der Stadtvertretung voraussichtlich im Mai. Der aktuelle Stand der Anmeldungen wird dem nächsten Protokoll beigefügt.

Frau Seifert informiert zum Objekt SV Einheit Schwerin e.V. Schlossgartenallee 38. Es wurden mit dem Verein mehrere Gespräche unter Beteiligung des Liegenschaftsamtes und des Sportamtes geführt. Das von der Verwaltung gemachte Angebot wurde vom Verein abgelehnt. Die Verwaltung wird zum 15.03. ein Positionspapier erarbeiten, das dem nächsten Protokoll beigefügt wird. Eine ausführliche Information wird es in der nächsten Sitzung geben.

Da die jetzige Nutzung auf der Grundlage des Stadtvertreterbeschlusses von 1993 (dem Protokoll beizufügen) erfolgt, sollte in der Sportentwicklungsplanung im II. Halbjahr 2006 die Problematik aufgegriffen werden. In der nächsten Sitzung ist der Stadtvertreterbeschluss von 1993 unter dem TOP Sonstiges – nicht öffentlich- zu behandeln.

Herr Nolte kommt um 18 Uhr und hat an der vorausgehenden Abstimmung nicht teilgenommen.

zu 4

Erfahrungen und Probleme bei der Realisierung der Schulabschlusskurse (Hauptschule / Realschule) in der Volkshochschule "Ehm Welk"

Bemerkungen:

Frau Schwabe spricht über das Angebot der VHS „Vorbereitungskurse für den Haupt- und Realschulabschluss“ und die Entwicklung der letzten 2-3 Jahre. Dieser Auftrag ist über das Schulgesetz des Landes M-V geregelt und in Zusammenarbeit mit dem Land ist die finanzielle Absicherung gelungen. Durch die hohe Abbrechquote in den Schulen verzeichnet die VHS steigende Schülerzahlen. Von derzeit 270 Schülern wollen 180 den Realschulabschluss schaffen. Nach 800 Unterrichtsstunden können sich die Schüler Ende März zur Prüfung anmelden, die im Juni, bisher an der Becher-Schule, abgenommen wird. Es ergibt sich die Frage, wer nach Schließung dieser Schule die Kurse abnimmt. Probleme gibt es mit einigen Jugendlichen, die von der ARGE an die VHS verwiesen werden. Es zeigt sich, dass sie nicht genügend auf die Kurse vorbereitet sind und eine besondere sozialpädagogische Ausbildung brauchen. Dazu gibt es auch 2 Projekte, die beim Schweriner Ausbildungswerk und beim Internationalen Bund angesiedelt sind. Trotzdem reicht dies nicht aus, diese Aufgabe zu bewältigen. Frau Seifert macht darauf aufmerksam, dass es in der Jugendhilfe zahlreiche kompetente Partner gibt. In der ARGE muss in Zusammenarbeit mit den Trägern der Jugendhilfe über Konzepte und eine Zusammenarbeit nachgedacht werden. So könnte auch durch Erfahrungsaustausch eine breite Unterstützung für die VHS organisiert werden.

zu 5

Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung

zu 5.1

Tag der Deutschen Einheit

Vorlage: 00963/2006

Bemerkungen:

Herr Ehlers erläutert den Beschlussvorschlag und begründet die Anbindung des Tages der Deutschen Einheit an das Büro des Oberbürgermeisters. Dort sollten die Aktivitäten der Kultureinrichtungen der Stadt Schwerin gebündelt werden. Frau Geniffke trägt den Verwaltungsvorschlag vor, die Veranstaltung alle 5 Jahre zu einem runden Datum stattfinden zu lassen. 2007 ist Mecklenburg-Vorpommern Ausrichter der zentralen Einheitsfeier.

Der Ausschuss einigt sich darauf:

- Eine größere festliche Veranstaltung sollte im 5-Jahresrhythmus stattfinden.
- Kleinere Aktionen mit wechselnden Programmen und flexibler Gestaltung sollte es jedes Jahr geben. Dazu könnte ein Arbeitskreis unter Einbeziehung der Kultureinrichtungen der Stadt und evt. der Partnerstadt Wuppertal Vorschläge unterbreiten.

Beschluss:

Der Ausschuss votiert ungeändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 6

Sonstiges

Bemerkungen:

Frau Schwabe schlägt als einen der nächsten Sitzungsorte die Räume der „Schule der Künste“ vor.

gez. Claus Jürgen Jähnig

Vorsitzende/r

gez. Sibylle Beck

Protokollführer